

Guten Morgen BI

Natürlich ist der Frauenpreis eine sehr ernste und wichtige Angelegenheit. Zwar darf es bei der Preisverleihung sicher auch lustig zugehen, aber Frauenwitz gehören dann ganz sicher nicht zum Repertoire der Akteurinnen.

Obwohl es da gute gibt, weiß der Leineweber, der gemeinhin als Mann gehandelt wird; obwohl hier ab und zu auch mal eine Frau einige humorige Zeilen niederschreibt. Und was früher verboten war, ist heute erlaubt: Dann heißt es

am Ende auch tatsächlich „Ihre Leineweberin“ – trotz der historisch eindeutig falschen Zuweisung des Geschlechts. Aber in Genderzeiten ist eben so einiges erlaubt, gestattet und sogar willkommen.

Damit das hier nun aber nicht zu ernst wird und am Ende vielleicht sogar genderkritisch ... nun also doch ein Witz: „Als Gott die Erde erschuf, sagte er: ‚Einen perfekten Mann findet man doch wirklich an jeder Ecke.‘ Also machte er die Erde rund.“
Ihr Leineweber

Sechs starke Frauen nominiert

Bielefelder Frauenpreis: Der Bund der Frauenvereine und die Neue Westfälische vergeben zum dritten Mal die Auszeichnung für herausragendes Engagement. Eine achtköpfige Jury entscheidet

Von Andrea Rolfes

■ **Bielefeld.** Mut, Beharrlichkeit und Willenskraft sind die Antriebsfedern ihres Engagements. Ob große oder kleine Tat: Frauen leisten täglich Beiträge, ohne die die Gesellschaft nicht jene wäre, die sie ist. Nur selten gestehen diese Frauen sich ein, dass ihr Engagement etwas Besonderes ist. Das will der Bielefelder Frauenpreis ändern. Der Verband der Frauenvereine und die NW vergeben ihn dieses Jahr zum dritten Mal.

Die Initiative kam vom Bund der Frauenvereine, ein Dachverband von 25 Bielefelder Vereinen mit insgesamt gut 12.000 Mitgliedern. Vorsitzende Susanne Schulz ist überzeugt: „Es gibt so viele tolle Frauen in Bielefeld, die sich gesellschaftlich engagieren. Sie wollen wir auszeichnen.“

Preisträgerin erhält handgeschmiedeten Goldring

Die Gewinnerin erhält den handgeschmiedeten Bielefeld-Ring. Dieses Schmuckstück nahmen 2014 Angelika Vogel, Vorsitzende der Aidshilfe, und 2016 die Datenschutzaktivistin Rena Tangens entgegen. Nominiert sind in diesem Jahr sechs Frauen: Ulrike Mund arbeitet seit 27 Jahren für die Aufklärungsarbeit gegen sexualisierte Gewalt an Kindern. Über den Verein „Eigen-sinn“ erreicht die Geschäftsführerin mit ihren Mitstreitern pro Jahr an die 1.200 Erwachsene und 500 Mädchen und Jungen.

Angelika Claußen ist IPPNW-Vizepräsidentin für Europa (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges e.V.). Die in Bielefeld niedergelassene Ärztin für Psychiatrie engagiert sich außerdem für Menschenrechte und Flüchtlinge im Nordirak. Christiane Heuwinkel ist ehrenamtlich für die Friedrich-Murnau-Gesellschaft aktiv. Die Filmmenthustin organisiert seit Jahren das Film- und Musikfest, das auf den Bielefelder Filmemacher Murnau, Regisseur des Horrorklassikers „Nosferatu“ erinnert, den Stummfilm und vor allem Kino mit Livemusik aufmerksam macht.

Mechthild Stockmeier engagiert sich im Verein Stern-taler, der Trauerbegleitung bei Kindern und Jugendlichen leistet. Die Rechtsanwältin macht seit kurzem auch mit bei dem



Die Nominierten: Brigitte Bender (v. unten links im Uhrzeigersinn), Angelika Claußen, Ulrike Mund, Mechthild Stockmeier, Hannelore Pfaff und Christiane Heuwinkel. Die Preisträgerin erhält den „Bielefeld-Ring“.
FOTOS: SARAH JONEK/MONTAGE: THOMAS LÖHRIG

Projekt „Kulturöffner“, eine Plattform der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut. Sie hilft, Kultur für alle in der Stadt Bielefeld zu ermöglichen.

Brigitte Bender trägt seit 30 Jahren Amphibien über die Straßen der Stadt. Die Leiterin der Arbeitsgemeinschaft Reptilien und Amphibien des Naturwissenschaftlichen Vereins hat in dieser Zeit hundert Kröten das Leben gerettet. Ebenfalls nominiert ist Hannelore Pfaff. Sie kämpfte Jahre lang für den Erhalt des Gadderbaumer Freibades. Die Bezirksbürgermeisterin erreichte ihr Ziel mit kreativen und außergewöhnlichen Ideen, belebte den Förderverein, sammelte Unterschriften für ein Bürgerbegehren und organisierte Demonstrationen.

Ab Mittwoch, 7. Februar, werden die nominierten Frauen in der NW vorgestellt. Ende Februar wählt eine Jury um Brigitte Mohn (Bertelsmann Stiftung), Gabriele Behler (Ex-Schulministerin), Lutz Worms (Vorsitzender der Bürgerstiftung), Ricarda Osthus (Kommunalpolitikerin und Rechtsanwältin), Jutta Küster (frü-

here Radio-Bielefeld-Redakteurin), Hans-Jürgen Simm (ehemaliger Kanzler der Uni Bielefeld), Peter von Möller (Möller Group) und Andrea Rolfes (Bielefelder Lokalchefin der NW) die Preisträgerin aus. Am Samstag, 3. März, wird der Preis im Theater am Alten Markt überreicht.

Preisträgerin soll eine Vorbildfunktion erfüllen

Die Jury entscheidet nach klaren Kriterien: Die Preisträgerin soll eine Vorbildfunktion erfüllen, ihr Engagement auch gegen Widerstand durchgehalten und eine Außenwirkung erzielt haben. „Es gibt Probleme in der Stadt, die von der Politik nicht gelöst werden können. Diese Probleme packen die Frauen an“, betonen Küster und Simm. Der Preis sei ein Votum für Engagement, ein Unausgesprochenes „Tut etwas!“, so von Möller und Osthus. Alle sind sich einig: „Bielefeld ist super, hier gibt es ein vielseitiges Engagement.“

ZITATE

»Viele starke Frauen haben in unserer Stadt viel geleistet. Bis heute. Sie haben Bielefeld mit begründet, geprägt, aufgebaut, gestaltet. Viel zu wenig wurde dies gewürdigt. Der „Bielefelder Frauenpreis“ war daher bei seiner Premiere im Bielefelder Jubiläumsjahr 2014 eigentlich längst überfällig. Umso wichtiger war es, dass der Bund der Frauenvereine und die NW die Initiative hierfür ergriffen haben. Dennoch freue ich mich schon auf den Tag, an dem der Preis überflüssig wird. Denn erst dann sind wir in Sachen Gleichberechtigung und Geschlechterdemokratie wirklich im 21. Jahrhundert angekommen.«

Pit Clausen,
Oberbürgermeister

»Engagierte Frauen machen Mut. Egal, in welchem gesellschaftlichen Bereich sie tätig sind. Sie gehen voran, geben Beispiel, sind durchsetzungsfreudig, dabei oftmals sehr kreativ. Das soll belohnt

werden mit einem Preis, den wohl viele verdienen, den aber nur eine – für alle – erhalten kann.«

Ingeborg Schramm-Wölk
Präsidentin FH Bielefeld

»Eine solche Preisverleihung ist eine schöne Gelegenheit, das vielfältige Engagement der Bielefelderinnen für Demokratie, Toleranz und die Verwirklichung der Gleichheit und Gleichberechtigung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu würdigen. Für diese großartige Arbeit möchte ich mich persönlich bedanken.«

Elmar Brok
EU-Abgeordneter

»Wir brauchen noch mehr Möglichmacherinnen und Mutmenschen in unserer Stadt, wenn wir Bielefeld in Zukunft voranbringen wollen. Der Bielefelder Frauenpreis würdigt Vorbilder und motiviert Bielefelderinnen zum Engagement!«

Martin Knabenreich
Stadt-Marketingchef

Erzbischof predigt in Marienkirche

■ **Bielefeld.** Die Evangelische Kirche von Westfalen feiert am Sonntag mit dem Erzbistum Paderborn und der AG Christlicher Kirchen einen ökumenischen Vespergottesdienst – um 17 Uhr in der Neustädter Marienkirche. Es predigt Erzbischof Hans-Josef Becker. Musik: Choral-schola der Gemeinde St. Jodokus.

Viele offene Fragen zum Waldverbot

„Friederike“: Die Parks sind frei. Förster aber haben Mühe, die Sperrung im Wald durchzusetzen

■ **Bielefeld (jr).** Das Orkan-tief „Friederike“ und die Gefahren, die seitdem durch herabfallende Äste und Stämme herrschen, hat vielen Spaziergänger und Jogger den Weg in ihren Teutoburger Wald bisher verwehrt. Schließlich hat das Regionalforstamt ein Betretungsverbot bis einschließlich zum 15. Februar ausgesprochen. Doch längst juckt es erste Bürger wieder zwischen Bäumen zu wandeln oder zu laufen. Einige Sportler ignorieren das Verbot gezielt, weil sie auf dem gesperrten Her-mannsweg trainieren wollen.

ginnt, lasse sich gar nicht genau sagen.

Ina Bormann vom Regionalforstamt OWL versucht trotzdem eine Definition: „Wenn die Bäume auf dem Rasen stehen, ist es eine Grünanlage. Alles, was wie ein Waldboden aussieht, ist auch ein Wald.“ Trotzdem warnt sie auch bei Parkspaziergängen vor verfrühter Risikobereitschaft: „Meiden Sie die Wald-bereiche auch in den Parks. Uns werden immer noch Nachwürfe und große Äste in den Kronen gemeldet.“ Linnemann hat einen Kompromissvorschlag: „Die öffentlichen Straßen, die durch Waldgebiete führen, sind ja bereits frei. An diesen Straßen darf man auch laufen und joggen.“ Wer aber von dort in Waldwege abbiegt, begebe sich in große Gefahr.

Die Forstbetriebe gingen aktuell verstärkt in die Privatwälder hinein, so Bormann. Ein Ende der Arbeiten ist zumindest im Bielefelder Gebiet absehbar. Aber auch nach der Aufhebung der Sperrung gelte Obacht: „Wir werden nicht das gesamte Waldgebiet sichern können“, sagt Linnemann. Das Regionalforstamt könnte vereinzelt auch noch punktuelle Sperrungen aussprechen. Die kleinen Waldpfade werden voraussichtlich aber gar nicht geräumt sein. Eine totale Sicherheit gebe es ohnehin nie. „Das Betreten des Waldes geschieht immer auf eigene Gefahr“, betont Linnemann.

»Was wie ein Waldboden aussieht, ist auch ein Wald«

Stadtförster Herbert Linnemann warnt: „Dort herrschen nicht nur Gefahren durch herabstürzende Äste und Bäume, dort wird auch gearbeitet.“ Das heißt, die Waldbesitzer sind derzeit auf Hochtouren dabei, die Wege wieder frei zu machen. Teilweise mit schweren Waldmaschinen. Demnach sollten die Wege auch in keinem guten Zustand sein.

Die Promenade an der Sparrenburg hingegen ist inzwischen wieder begehbar: „Dieser Bereich gilt als Grünanlage und die städtischen Parks sind alle wieder freigegeben“, erklärt Linnemann. Wo hinter Brands Busch aber die Grünanlage endet und der Wald be-

Anzeige

ALLES IM LACK ... ZUM PREIS VON KUNSTSTOFF

INNOVATIV UND PFLEGELEICHT

Kennen Sie unsere **Anti-Fingerprint Technologie**? Erleben Sie die **pflegeleichten**, samtigweichen Lackoberflächen. Eine edle matte Optik, die nicht nur schön, sondern **ganz schön praktisch** ist – und das Beste: Sie bekommen diese Ausführung zum Preis von Kunststoffoberflächen.

(Angebot gültig bis 15. Februar 2018)



LEICHT | GAGGENAU | Miele | BOSCH

Bondi
ANTI-FINGERPRINT

das küchenhaus bielefeld
Wenn's persönlich sein soll...

Parkhaus Stadthalle/
Parkplatz hinter der Hauptpost
oder vom Hbf Bielefeld
zu Fuß nur 5 Min.

Das Küchenhaus Nr. 1 GmbH & Co. KG · Herforder Straße 74-76 · 33602 Bielefeld · Tel. 0521.96792991 · www.das-kuechenhaus-bielefeld.de